

platz für Scherben usw. benutzt [Bornich-Go]. *S spukt em Reul* [Obaur.]. Vgl. K. 325. Anderorts dafür *Winkel, Alen, Gasse, Zwinger, Ritz*<sup>1</sup> 3 usw. — **2.** 'schmales Pfädchen zwischen den Zäunen'. So erläutert F. Philippi, Unter den langen Dächern (1907), S. 114 das dort verwandte (Westerwälder Wort?) *Räulchen*.

Formen: *Reul* M. Hamb.-Ut; *Reil* Wiesb.; *Raul* M. F. Kiedrich, F. Rüdeshm.; *raul* F. Wsl.; *Rauwel* Bornich. — Wohl noch am ehesten zu frz. *ruelle* 'Gäßchen', dessen *ü* teils zu *eu* (entrundet *ei*) führte, teils dort, wo auch *nau* usw. statt *neu* usw. gilt, *au* ergab (briefliche Mitteilung von Alfr. Götzte, zu der man noch dessen Ausführungen in Teuthonista 2. 315 f. und Volk und Scholle 1935, 342 halte); allerdings fallen die *au*-Belege von *R* nicht (mehr?) durchweg in das Gebiet von *nau* usw. (s. die Karte von E. Mertes in Teuthonista 7). — Zu den Ausführungen Lüstners in Volk und Scholle 1936, 358: mhd. *rihel* ist unbezeugt, und der Stammsilbenvokal von *R*. ist in der Mehrzahl der Fälle an mhd. *i* nicht anschließbar. — Vgl. K. 325 sowie Pfister 230 nebst Erg.-Heft 1 S. 6.

**Reul<sup>2</sup>** (*rauol*) F. 'Person, die Höfe, Ecken, Gärten usw. durchstreift, um allerlei zu stehlen und sich anzueignen' [Wsl.].

Zu *reulen* (s. d.) gebildet wie *Pudel<sup>2</sup>* zu *pudeln* (s. *pudeln*), *Rammel<sup>1</sup>* zu *rammeln* usw.

**reulen** (*rauoln*) 'in Höfen, Ecken usw. umherstreifen, um Obst, Gemüse usw. zu stehlen' [Wsl.].

Zu *Reul<sup>1</sup>* (s. d.). Dagegen ist *Reul<sup>2</sup>* seinerseits von *reulen* abgeleitet.

**reunen** Nur bei dem Mda.-Schriftsteller Berlenbach aus Dorndorf-Li: *Hä hatt se gereunt* 'gesehen' . . . (Westerwälder Schauinsland 7, 136).

Vgl. jüdisch-deutsch *roi'nen* 'sehen' (Bischoff, Wörterb. d. wichtigsten Geheim- und Berufssprachen. 72).

**Reus** (?) N. 'Darmnetz' [Unter-Wegfurth-La Hersfd.], 'Fetthaut um das Eingeweide des Schweins' [Hhsn.], 'Därfefett der Schweine und (Fett?) am Wanst der Rinder' [Rschbg.].

Formen: *Reis* Rschbg.; *Ries*, Pl. *Rieser* Unter-Wegfurth; *Riess* Hersfd.; *ris* Hhsn. — Vgl. C. 689, ferner Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 214. — Liegt mhd. *riuse* F. 'Netz' zugrunde, das durch Einfluß von *Netz* neutral wurde (s. Alles, Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1908, 138)? Lautlich spräche nichts dagegen. — Zur Beachtung: 830, 3–7 sind durch obige Ausführungen zu ersetzen.

**Reusch** s. *Rüsch*.

**reusch** s. *reisch*.

**reuschen** s. *rüsch*.

**Reuse** F. **1.** 'hoher Rückentragkorb mit Tragbändern' Ge Steinau-Schl Ober-Widdershm.-Bü]. Rda. *So voll wie e R.* \* 'betrunken' Eidengesäß-Ge]. S. ferner *Köze*. Hierher auch *Äwer e R!* oder *De host jād bluß e R. voll!* 'du hast auf den Heuwagen zu wenig geladen' [Wtfd.]? Vgl. C. 692 und V. 325. — **2.** „eine Art Fischnetz“ [Naunhm.-Bi]. Wohl richtiger 'geflochtener Behälter zum Fisch- und Krebsfang' (vgl. C. 692). — **3.** 'schlechtes Bett' [Krodf., Wl Trais-Horloff-Gi], 'unordentlich gemachtes Bett' [Trais-Horloff], scherzhaft für 'Bett' [Wl]. — **4.** S. *Reus*.

Formen: *rpiso* Gelnhsn. Wtfd.; *rois* Naunhm.; *Reise* Bad Orb-Ge. — Zu mhd. *riuse* 'Fischreuse'.

**Reusel** s. *Rüssel*.

**reusen** s. *rüßen*.

**Reuße** s. *Reuze*.

**reußeln, reußen** s. *rüssel, rüßen*.

**Reut-** (?) s. 832, 21 ff.

**Reute** F. 'Gerät zum Reinigen der Pflugschar' [Fu, Reuters-La?, Hersfd. Ho Ddrd. Hg]. Teils ein Stock, teils spatenförmig. Dafür auch *Reuteknüppel, Pflugstecken* (s. d.).

Formen: *Rüde* Marb.-Fu; *Rü* Niedermeiser-Hg; *Riede* Ho; *Reiht* Reuters. — Vgl. V. 325 und Hertel, Thür. Sprachschatz, 196.

**Reuteknüppel** (*röü-*) M. 'Knüppel zum Reinigen der Pflugschar' [Rho.]. Vgl. *Reute*.

**reuten** Unbezeugt; dafür *roden* usw. (s. *roden*). Vgl. jedoch *Reut-*, *Reute*, *Reuteknüppel*.

**Reuter<sup>1</sup>** M. **1.** 'Reiter' [Großseeilm.-Ki], *Englische R.* 'Zirkusleute' [Homburg v. d. H.-Ot (veraltet)]. Vgl. *Reuterhütte*. Auch in Knieschaukelreimen: *R., R., iweru Groawe, Fällt er niän 'hinein', da muß er boare 'waten', Blums, da leire 'liegt er' drin!* [Dilschhsn.-Ma], *Reuder, die Pär* (s. u.), *Bu komme sie her? Vo" Sichse, vo" Sachse, Bu die schiene Mäverche wachse* [ebd.]. Auch urkundlich, so z. B. 1401 in der Grünberger Amtsrechnung des Schultheissen Nolde von Rudenhausen: *Dominica ante omnium sanctorum rieden die ruter* 'Sonntag vor Allerheiligen ritten die Reuter' . . . *czunacht henweg* . . . (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw. N. F. 19, 162).

— **2.** 'bei heftigem Regen entstehende Wasserblase' [Dilschhsn.]. Dazu *Sreent Räter, Daa" reents näch waiver* [Mensfdn.-Li]. — **3.** Auch Dim. 'Brotwürfelchen (mit Belag drauf)' [Gelnhsn. Hausen-Fb Gi], 'Brotstreifen' [Walsdf.-Ut], 'mundgerechtes Fleischstückchen' [Ettinghsn.-Gi]. — **4.** 'Gestell, auf dem der Klec getrocknet wird' [Hofgeismar]. — **5.** Teil des Webstuhls (welcher?) [Affoldern-Ed].

Formen: *rpidar* (3) Röhges-Gi; Pl. *rpido* (χρν), dazu, indem man *-v-* suffixal auffaßte (vgl. *Stiefmütterchen*), der Sg. *rpidx* Gelnhsn. (3); *Räter* (4) Hofgeismar. — Zu R. 2 f. vgl. C. 692 f.; s. ferner zu R. 2 *Reiter<sup>1</sup>* 3, zu R. 3 *Reiter<sup>1</sup>* 4. — Zur Herkunft s. Kluge-Götzte, Etm. Wörterb. d. dtchn. Spr. <sup>11</sup>, 480. In *Reuder, die Pär* (vgl. auch 835, 20 ff. und *Ritter<sup>1</sup>* 1) lebt dabei die alte Wendung *ruter te peerde* 'Freibuteer zu Pferde' fort, aus der die Bedeutung 'Reiter' erwuchs (s. Kluge-Götzte a. a. O. und Deutsches Wörterb. 8, 778, Z. 14 ff.).

**Reuter<sup>2</sup>** s. *Reiter<sup>3</sup>*.

**Reuterduge** F.? 'honigbeschmierte Brotscheibe mit Butterstückchen drauf' [Odenhsn.-Wl]. Vgl. V. 478.

**reutergar** 'halbgar' [Breitscheid-Di Han. Gelnhsn. Altenst.-Bü Hg]. Dazu *r. mästel* 'ist gut für die Mast' [Hofgeismar]. Vgl. *reitergar*.

Formen: *rpidar*-Gelnhsn.; *reuter*-Breitscheid; *ridar*- (könnte mhd. *i* wie *iu* fortsetzen) Hhsn.

**Reuterhütte** Nur *Die englische Reuterhütte* 'Zirkus' [Frankf.]. Vgl. Z. 14 f.

**reutern** scherzhaft für 'reiten' [Wiss.].

Formen: *rpidar* und veraltet *rövern*. Letztere aber nach W. Kroh vielleicht als *rittern* aufzufassen.

**Reutersporn** M.? 'Rittersporn (delphinium consolida)' [Naumburg-Wo. S. ferner 747, 5 ff.]. Vgl. *Rittersporn*.

Laienschrbn.: *Rüter*- (747, 5), *Rüder*- (Naumburg-Wo und Heßler 2, 539). Zu deren Ansatz als *Reuter*- vgl. *rütersporen* 'Rittersporn' (Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 177).

**Reuze, Reuße** F. **1.** Schimpfname für Rindvieh